

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 1

Artikel: Doktor Keiser gibt Auskunft : heute: Hautkrankheiten 2. Folge
Autor: Keiser, Lorenz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

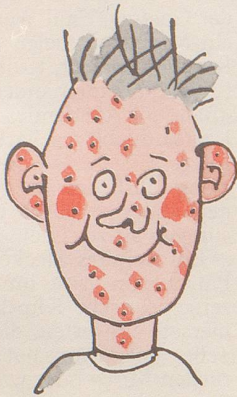
Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DOKTOR KEISER GIBT AUSKUNFT

Heute: Hautkrankheiten 2. Folge

Unsere beliebte Serie
von Lorenz Keiser

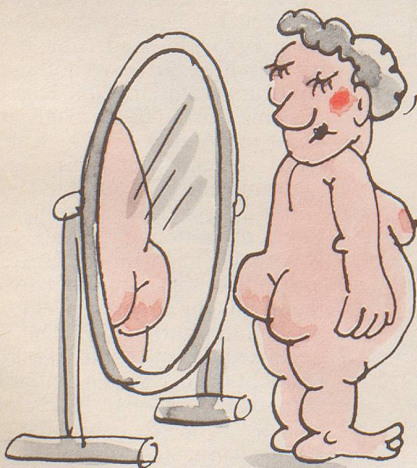


Akne

Gleich zu Beginn möchte ich, wie bereits in der letzten Folge angekündigt, ein Thema behandeln, das vor allem die Gemüter unserer jungen Leser bewegt. Ein Thema, das in seiner Wichtigkeit nicht zu unterschätzen ist und deshalb einer klaren Beantwortung bedarf. Tausende von Jugendlichen nämlich fragen beunruhigt: Habe ich Akne? Die Antwort auf diese Frage lautet klar und eindeutig: Ja!

Was ist Zellulitis und warum?

Zellulitis ist, entgegen einer weitverbreiteten Ansicht, nicht das Fachwort für Orangenschale. Vielmehr ist Orangenhaut das Vulgärwort für Zellulitis. Warum dies so ist, konnte bis heute nicht restlos geklärt werden. Es wird jedoch angenommen, dass dieser Zusammenhang von den französischen Schönheitschirurgen geschaffen wurde, die die Zellulitis bereits in ähnlich grossen Mengen von den Beinen französischer Damen entfernen wie die Orangenbauern die Früchte von den Ästen ihrer Bäume. Wahrscheinlich wollte man sich mit dieser Strategie an die Exporterfolge der französischen Orangenbauern anhängen. Da die Orangenbauern in Tat und Wahrheit aber gar keine Exporterfolge verzeichnen, fürchten die französischen Schönheitschirurgen nun um ihre Existenz

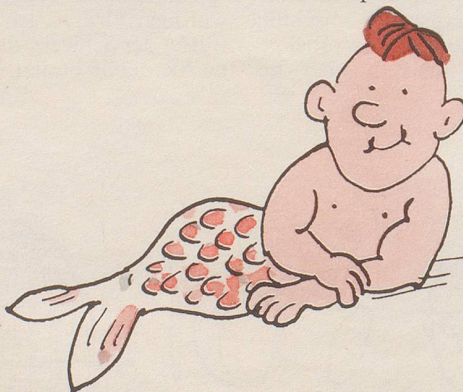


und dringen auf den Austritt Frankreichs aus der EG.

Dagegen wehrt sich jedoch die Papierindustrie, die sich mit einem nahen Verwandten der Zellulitis beschäftigt, nämlich mit der Zellulose. Wie Sie leicht sehen können, ist das Problem relativ komplex und für den Laien nicht ganz einfach zu verstehen. Die Frage lautet demnach: Wie merken Sie, ob Sie Zellulitis haben oder nicht? Darauf gibt es nun zum Glück eine klare Antwort: Schauen Sie doch einfach nach!

Schuppen

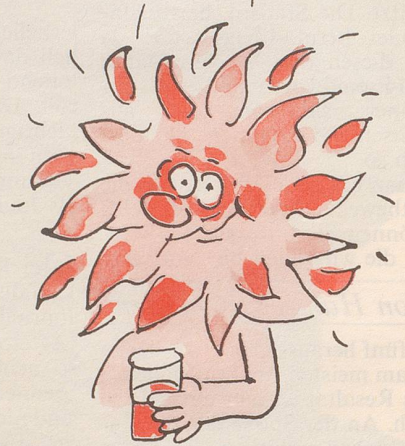
Immer wieder kommen Patienten in meine Praxis und klagen über Schuppen. Tatsächlich sind Schuppen ein recht häufig vorkommendes Phänomen, so dass der praktische Arzt die Menschen generell in Schupper und Nichtschupper unterteilt. Dies kann so erklärt werden, dass Schupper evolutionsgeschichtlich auf einer früheren Stufe stehengeblieben sind als Nichtschupper. Ihre nächsten Verwandten sind die Fische. Diese Menschen sollten es vermeiden, schwarze Pullover zu tragen oder Fisch zu essen, denn innerhalb von Artgenossen isst man sich eigentlich nicht auf. Ansonsten sollten Schupper lernen, ihr Schicksal zu akzeptieren, wie dies ihre Stammväter, die Fische, getan haben. Ich hatte jedenfalls noch nie einen Fisch in der Praxis, der über Schuppen geklagt hätte. Schupper brauchen sich gegenüber anderen Leuten nicht minderwertig zu fühlen. Nichtschupper haben schliesslich auch einige Merkmale von ihren nächsten Verwandten zurückbehalten – nämlich von den Schimpansen.



Sonnenbrand

Noch zur rechten Zeit für die Badesaison, hoffe ich, mit meinem Ratgeber über den Sonnenbrand einen Beitrag zur Vermeidung desselben leisten zu können. Was genau ein Sonnenbrand ist, werde ich wohl niemandem erklären müssen. Weniger bekannt ist jedoch die Tatsache, dass es verschiedene Arten von Sonnenbrand gibt. Da ist zunächst einmal der normale Sonnenbrand, den man sich im Schweizer Mittelland zuzieht. Verständlicherweise ist diese Art recht selten. Ungleich viel häufiger kommt der Sonnenbrand in den Bergen, zum Beispiel auf dem Eiger, vor. Sein Name ist Eigenbrand. Auch die italienische Abart, der Branduardi, ist ein häufig auftauchender Ferienbegleiter. Geradezu eine

Rarität ist dagegen der englische Sonnenbrand, der Brandy, was man von seinem französischen Bruder, dem Cognac, nicht unbedingt behaupten kann. Wenn Sie also vom einen oder anderen zuviel erwischen, löschen Sie den Brand, der gewöhnlich am nächsten Morgen auftaucht, am besten mit viel Wasser und Alka Seltzer. Die Langzeitfolge von zu vielen Bränden kann allerdings sein, dass man schnell vergisst, was man erzählen wollte, was vor allem für die Zuhörer auf die Dauer mühsam wird.



Grippe und Gruppe

Die angekündigte Sozialstudie von Dr. Meinrad Umfrage zum Thema «Grippe und Gruppe – leicht zu verwechseln!» entfällt leider, da Herr Dr. Umfrage bei der Befragung einer Gruppe hustender Patienten von der Grippe angesteckt wurde. Herr Dr. Umfrage beschäftigt sich nun mit dem Thema «Meinungsforschung und Krankheit – besteht ein Zusammenhang?»

Der Doktor beantwortet Ihre Fragen:

Frage:

Herr Doktor, ob Sie es glauben oder nicht, ich bin ein Schiff! Ich bin kein gewöhnliches Ruderboot, nein, ich bin das Flaggschiff des Deutschen Fernsehens! Mein einziges Problem ist nun, wo soll ich hingehen, wenn ich einmal eine Reparatur brauche? So grosse Häfen gibt es in ganz Deutschland nicht. Bitte erwähnen Sie meinen Namen nicht, da ich als Flaggschiff sehr in der Öffentlichkeit stehe.
K. F. aus St.G.

Antwort:

Lieber Herr K. F., offensichtlich handelt es sich bei Ihnen um einen schweren Fall von versteckter Cholera. Bevor Ihnen geholfen werden kann, müssen Sie jedoch wissen, ob Sie ein Dampfschiff oder ein Motorschiff sind. Davon hängt es nämlich ab, ob Sie in Zukunft lieber mit Wasser kochen oder Diesel trinken wollen. Ihre Frau Paola wird Ihnen bei der Entscheidung sicher helfen.